

Friedrich Heer ^s

Der Glaube des Adolf Hitler

Anatomie
einer politischen
Religiosität

*Mit einem Vorwort von
Brigitte Hamann*

Bechtle

INHALT

Vorwort zur Neuauflage von Brigitte Hamann	7
Vorwort	9
1. Adolf Hitler-ein Mensch unserer Tage: 1889-1945.	11
2. Der junge Hitler.	15
3. Deutschland, heilige Mutter.	39
4. Wien	51
5. Wien und seine Juden	63
6. Unheimliches Wien: Zwei Linzer sehen Wien.	89
7. Im Jahre 1900: Blick auf 1920.	93
8. Ein katholisches Wiener Gegenstück zu Hitlers Kunstglauben	161
9. Religiös-politischer Manichäismus: Hitler, Lanz, Trebitsch	165
10. Franz Ferdinand, Gavrilo Princip, Adolf Hitler.	171
11. Der Kriegsglaube des jungen Adolf Hitler.	181
12. Aufstieg zur Machtübernahme im katholischen München.	193
13. Der siegreiche Prophet	247
14. Hitler-Glaube und Christus-Glaube.	269
15. Das fatale Jahr 1935.	277
16. Letzte Ablösung vom Christentum	307
17. „Et nunc et semper et in saecula saeculorum“.	317
18. „Erlösung“ Österreichs als „Ostmark“.	325
19. Aufbruch in den Zweiten Weltkrieg	349
20. Der „ersehnte Kreuzzug gegen den Bolschewismus“.	365
21. Der Mann in der Wolfsschanze.	375
22. Die großen Monologe Hitlers.	391
23. Zwei atheistische Katholiken	425
24. Hitlers Zweifel und Gegenglaube.	445
25. Letzte Prophezeiungen und letzter Zusammenbruch	457
26. Katholizismus ohne Führung - die Tragödie des Eugenio Pacelli.	473
27. Drei Tode und das Sterben der Millionen.	515
28. Die kirchlichen Grundlagen der Tragödie Pacellis.	525
29. Rom gegen Jerusalem: gestern und heute.	545
30. Deutsche und christliche Pathologien	567
31. Ein historischer Epilog oder ein möglicher Prolog: Der fehlende Jesus Christus in der Peterskirche in Rom.	595

Nachwort: Die Gläubigen des Adolf Hitler.	599
Anmerkungen und Exkurs über Jörg Lanz-Liebenfeis und Adolf Hitler.	601
Bibliographie.	719
Register.	732